

Influenzaberichte

Situation in Baden-Württemberg

Für die Saison 2014/15 liegen 5381 Influenzameldungen vor (Stand 20.02.2015), davon 1653 in der Meldewoche 7. Mit Ausnahme der Situation während der Pandemie 2009 wurden seit Einführung des Infektionsschutzgesetzes noch nie so viele Fälle pro Woche übermittelt.

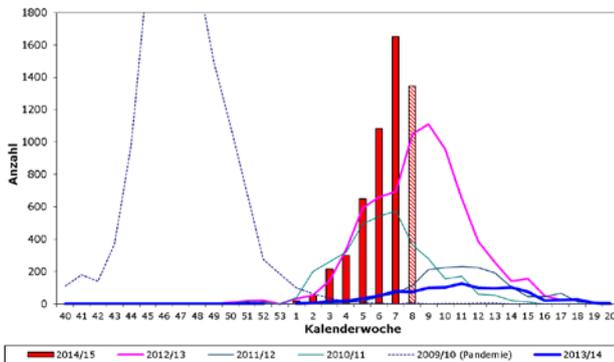


Abb.1: Übermittelte Influenza-Fälle im Saisonvergleich, Baden-Württemberg für 2009/10 bis 2013/14 (Linien) und 014/15 (Balken) jeweils von MW 40 des Vorjahres bis MW 20 des Folgejahres, Stand 20.02.2015

Weitere Informationen auf S. 2

Neue fremdsprachige Impfaufklärungsmaterialien

Das Fachgebiet Impfprävention des RKI hat sein Angebot an fremdsprachigen Impfaufklärungsmaterialien erweitert. Wie bei den bereits angebotenen Informationsmaterialien zur MMR- und Varizellen-Impfung, dienen auch hier die vom Deutschen Grünen Kreuz e.V. zur Verfügung gestellten Impfaufklärungsbögen als Grundlage. Neu dazugekommen sind die Aufklärungsbögen zur Impfung gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis und Poliomyelitis (Td-ap-IPV), sowie zur Impfung gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Haemophilus influenzae b (Hib) und Hepatitis B (6-fach Impfung), die jeweils in 15 verschiedenen Sprachen angeboten werden.

INHALT 07/2015

Influenzaberichte

Neue fremdsprachige Impfaufklärungsmaterialien

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Bundesstaatenübergreifender Masernausbruch in den USA

Statistik der Meldewoche 07/2015 für Baden-Württemberg und Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Die Aufklärungsbögen enthalten Informationen zu den verschiedenen Krankheiten, zum Impfstoff, zu möglichen lokalen und allgemeinen Reaktionen nach der Impfung sowie zum Verhalten nach der Impfung.

Außerdem werden Fragen beantwortet: Wer soll bzw. soll nicht geimpft werden, sind Komplikationen möglich, etc. Die Impfaufklärungsbögen bieten dem Öffentlichen Gesundheitsdienst und der niedergelassenen Ärzteschaft die Möglichkeit, auch fremdsprachige Patientinnen und Patienten umfassend zu informieren.

Die fremdsprachigen Impfaufklärungsbögen finden Sie unter:

www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/materialien_fremdsprachig_node.html



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen zu den Infektionsberichten des Landesgesundheitsamtes.



Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Q-Fieber	44 / m	Fieber; Kontakt zu Schafen
Q-Fieber	55 / w	Ermittlungen laufen

In der Meldewoche 07 wurden außerdem 12 Hantavirusfälle übermittelt.

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	80 / w	verstorben
EHEC	41 / w	asymptomatisch
EHEC	78 / w	asymptomatisch, Shigatoxin II
Haemophilus influenzae	32 / m	Ermittlungen laufen
Haemophilus influenzae	35 / w	Sepsis, Pneumonie
Haemophilus influenzae	81 / w	Sepsis, Pneumonie
Haemophilus influenzae	26 / m	Ermittlungen laufen
Hepatitis E	36 / m	erhöhte Serumtransaminasen
Masern	6 Monate / m	klinisch-labordiagnostisch
Meningokokken	15 / m	verstorben , Waterhouse-Friderichsen-Syndrom
MRSA	62 / m	verstorben , Sepsis
MRSA	80 / m	Fieber, Pneumonie

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Hepatitis E	30 / m	China	erhöhte Serumtransaminasen

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 07 wurden insgesamt 55 Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Sonstiges
Influenza	29	Krankenhaus 4 Herde (2-13 Fälle), Haushalt 17 Herde (2-4 Fälle)
Norovirus	25	Altenpflegeheim 2, KiTa und Betreuungseinrichtung je 1, Krankenhaus 7 und Haushalt 2 Herde
Varizellen	1	1 Herd mit 3 Fällen

Influenzaberichte, Fortsetzung

Situation in Baden-Württemberg

Influenzavirusnachweis im Referat 93 des LGA

Das Referat 93 des Landesgesundheitsamts nimmt auch in diesem Jahr als kooperierendes Landeslabor an der bundesweiten Influenza-Surveillance teil.

Bislang wurden 422 Abstriche in der Saison 2014/15 auf Influenzaviren untersucht. 234 Proben wurden positiv getestet, dies entspricht einem Anteil von 55,5 %. In 220 Proben wurde Influenza A, davon 14 Influenza A/H1N1pdm09, sowie in 14 Proben Influenza B nachgewiesen.

Die Daten zu den Influenzavirusnachweisen werden wöchentlich an das RKI übermittelt und können auf der Internetseite der Arbeitsgemeinschaft Influenza unter folgendem Link <http://influenza.rki.de/Diagrams.aspx?agiRegion=1> eingesehen werden.

Auszug aus dem Influenzabericht der AGI zur Bewertung der epidemiologischen Lage in Deutschland

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit in der 7. Kalenderwoche (KW) 2015 im Vergleich zur Vorwoche erneut gestiegen. Die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich stark erhöhter ARE-Aktivität.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenza wurden in der 7. KW 2015 in 196 (74 %) von 266 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. In 167 (63 %) Proben wurden Influenzaviren, in 19 (7 %) Respiratorische Synzytial (RS)-Viren, in acht (3 %) Rhinoviren, in sechs (2 %) Adenoviren und in zwei (1 %) humane Metapneumoviren (hMPV) nachgewiesen.

Nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) wurden für die 7. Meldewoche (MW) 2015 bislang 6.251 und seit der 40. MW 2014 wurden 18.346 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 17.02.2015).

Die Influenza-Positivenrate im NRZ und die stark erhöhte ARE-Aktivität zeigen eine hohe Grippe-Aktivität in Deutschland an. Gemäß der Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza, die sich an der Positivenrate orientiert, begann die diesjährige Grippewelle in der 2. KW 2015.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://influenza.rki.de/>.

Ergebnisse der virologischen Analysen im NRZ für Influenza

Dem Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenza wurden in der 7. KW 2015 insgesamt 266 Sentinelproben aus allen zwölf AGI-Regionen zugesandt. In 167 (63 %; 95 % Konfidenzintervall (KI) [57; 69]) Proben wurden Influenzaviren nachgewiesen: 122 Nachweise mit Influenza A(H3N2)-, 23 mit Influenza A(H1N1)pdm09-Viren und 24 mit Influenza B-Viren. In zwei Proben wurden sowohl Influenza A(H3N2)- als auch Influenza B-Viren identifiziert. In 19 (7 %; KI [4; 11]) Proben wurden RS-Viren, in acht (3 %; KI [1; 6]) Rhinoviren, in sechs (2 %; KI [1; 5]) Adenoviren und in zwei (1 %; KI [0; 3]) humane Metapneumoviren (hMPV) nachgewiesen.

Influenza A(H3N2)-Viren sind mit 77 % gegenüber 14 % A(H1N1)pdm09- und 9 % Influenza B-Viren bisher in der Saison 2014/15 die am häufigsten nachgewiesenen Influenzaviren (Datenstand 17.02.2015).

Häufig gestellte Fragen und Antworten zur Grippe (Stand 11.02.2015)

Antworten zu häufig gestellten Fragen zu Influenza finden Sie unter

http://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Influenza/FAQ_Liste.html

Internationale Situation

Ergebnisse der europäischen Influenza-Surveillance durch EISN

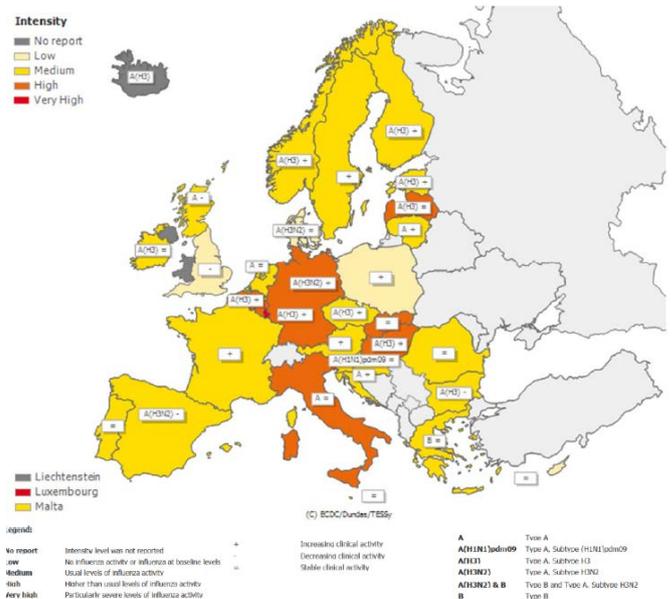
42 Länder sendeten für die 6. KW 2015 epidemiologische Daten an TESSy (The European Surveillance System).

Die Influenza breitet sich weiter in Europa aus, insbesondere in den west- und mitteleuropäischen Ländern. In 20 Ländern wurde über eine steigende Influenza-Aktivität berichtet. Zehn Länder verzeichneten eine geringe (niedrigster Wert der Aktivitätseinstufung), 23 Länder eine mittlere, acht Länder eine hohe und Luxemburg eine sehr hohe Influenza-Aktivität.

Die Influenza-Positivenrate bei 2.625 bearbeiteten Sentinelproben lag in der 6. KW bei 51 %. Influenza A(H3N2)-Viren dominieren in der Saison 2014/15 weiterhin in den meisten Ländern.

Weitere Informationen sind abrufbar unter:

<http://www.flunewseurope.org/>



Bundesstaatenübergreifender Masernausbruch in den USA

Die Vereinigten Staaten (USA) berichten zurzeit über einen großen, bundesstaatenübergreifenden Ausbruch von Masern, der in Verbindung mit einem Vergnügungspark in Kalifornien steht. In diesem Zusammenhang wurden den amerikanischen Behörden vom 28. Dezember bis 13. Februar 2015 bislang 125 Masernfälle aus 7 Staaten gemeldet. Der Ausbruch ging wahrscheinlich von einem Reisenden aus, der sich in Übersee mit Masern infiziert hatte und während seiner infektiösen Phase den Freizeitpark besuchte. Eine genaue Infektionsquelle konnte allerdings noch nicht identifiziert werden.

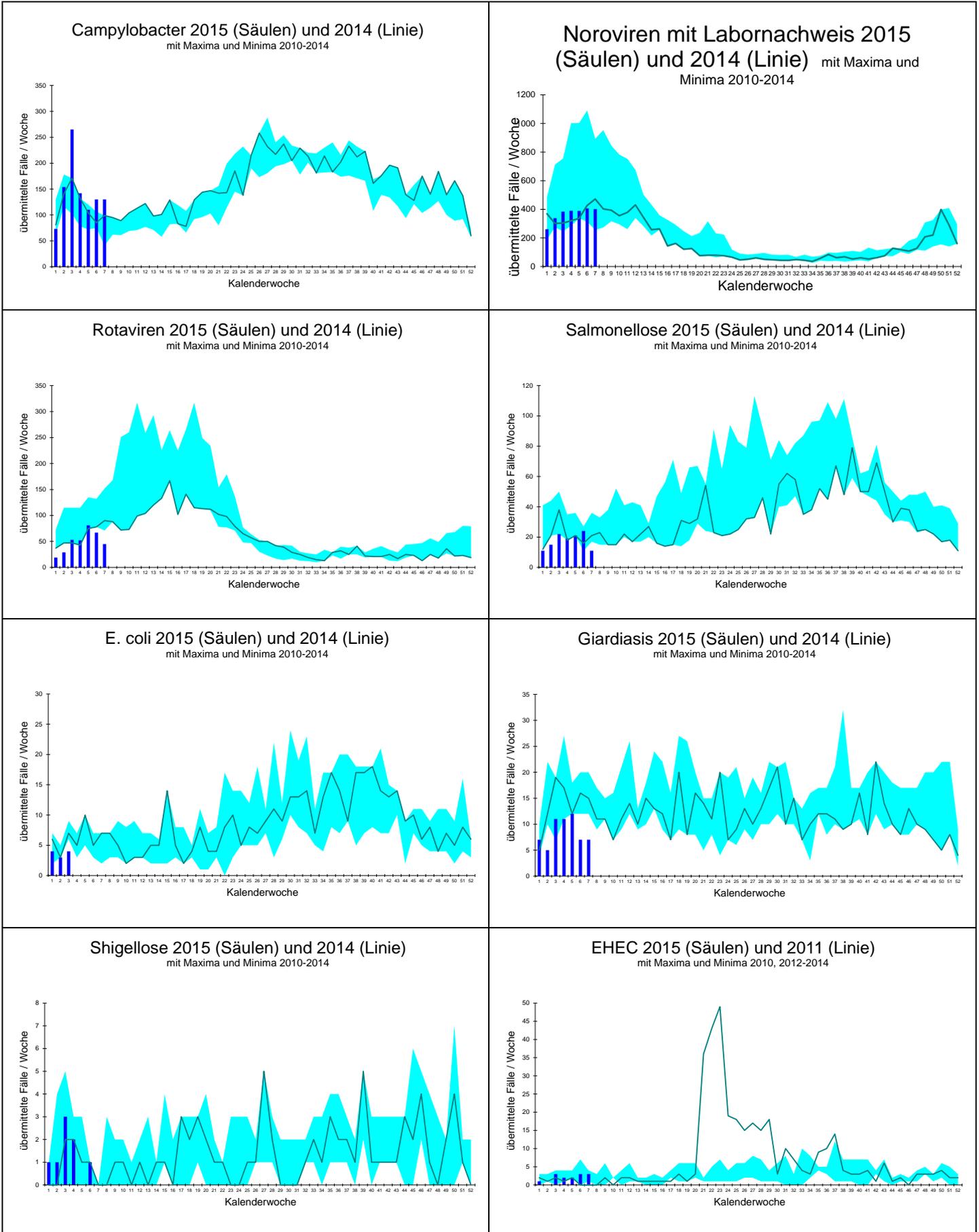
Die Vereinigten Staaten verzeichneten 2014 mit 644 Fällen aus 27 Staaten eine Rekordzahl von Masernfällen. Dies ist die höchste Zahl an Masernfällen, seitdem die USA im Jahr 2000 Masern offiziell für eliminiert erklärt haben. Weitere Informationen in englischer Sprache finden Sie unter:

<http://www.cdc.gov/measles/multi-state-outbreak.html>

Statistik der Meldewoche 07/2015 für Baden-Württemberg und Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Die Statistik und die Übersicht nach Landkreis und Meldekategorie muss aus technischen Gründen leider entfallen.

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg
(Stand 19.02.2015, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 19.02.2015, 10:00 Uhr)

